

Fabian Czolbe (positionen): *toposonie::spree* - Eine Gratwanderung

Ein Soundwalk entlang der Spree – überraschend taucht man in Klänge, Collagen oder kleine Hörscenen ein, eine fremde Stimme rückt nahe ans Ohr und undurchdringliche Wände lassen für einen Augenblick das Verborgene durchschimmern. Mit Kopfhörer und Smartphone lässt sich seit Juli 2013 die permanente Klangtopographie des Medienkünstlers und Komponisten Georg Klein am Spreeufer in Berlins Mitte erkunden. Rund um das Spreeufer zwischen Bodemuseum und Regierungsviertel lässt Klein eine Wirklichkeit entstehen, die sich mit der situativen Realität vor Ort auf unterschiedlichste Weise mischt. (...) Die 30 Klangpunkte bieten ein ausgewogenes Verhältnis aus musikalischen und szenischen Situationen. Darunter sind sechs »Brückenharmonien« zu hören, die sich als harmonisches Konglomerat aus realen und irrealen Klängen über einer Grundfrequenz auftürmen und dabei ein überraschendes Wechselspiel mit dem Geschehen auf der Brücke eingehen.

Flaniert man weiter, so tauchen neben kristallinen Hörfelder Collagen und hörspielartige Szenen auf. Fast unmerklich gleitet man von abstrakten, überzeichneten Wirklichkeiten zu den Orten des realen Geschehens. (...) Dabei entstehen zugleich auch Spannungen zu der scheinbar luziden Architektur der Regierungsgebäude oder zu den undurchdringlichen Häuserwänden. Zunehmend bestärkt sich das unguete Gefühl, dass sich unsichtbare Stimmen Gehör verschaffen, oftmals überraschend und nicht selten bedrohlich nahe am Ohr – sei es im individuellen Soundwalk oder im politischen Alltag. Ortschaftspezifische Aufnahmen und klangliche Bearbeitungen färben die reale Klangumgebung ein und eröffnen sogleich eine reflektierte Distanz zum Gehörten wie zum Gesehenen. Es ist schließlich nicht allein die auditive Verstrickung verschiedener Wahrnehmungs- und Wirklichkeitsperspektiven, die diesen Soundwalk zu einem Erlebnis macht, sondern auch die sich ständig aktualisierende Wahrnehmung der urbanen Umgebung. *toposonie :: spree* ist ein Klangparcour, der mittels akustischer Transparenz Wirklichkeiten befragt. (...) Eine entdeckungsreiche Arbeit ortsspezifischer Klangkunst mit politischer Tiefe."

(Vollständiger Artikel in: positionen 97, Nov. 2013)



Komponist und Klangkünstler Georg Klein am Spreeufer in Berlin